

ches willen Flacius den ganzen Artickel von der Erbsünde verderbet, nemlich von der Klotzbuß oder Klotzbekerung, daruon sie viel newer Enthusiastischer Schwarm je lenger je mehr auff die bahn bringen, indem sie mit Flacio fürgeben, der Mensch gehabe sich vor der Bekerung vnd in der Bekerung
 5 nicht allein als ein todter Klotz, sondern auch widerstrebend vnd feindlich, vnd der heilige Geist werde gegeben wider des Menschen willen, auch wenn er sich noch setzt vnd strebet wider das Wort, ja da er auff's feindlichst vnd heff-[5r:]tigst wider Gott sich aufflehnet, dichten jnen auch zweierley bekerung, die eine, die da geschehe in einem vnuersehenem oder vnentpfindlichem Nuh vnd Augenblick, welche nichts anders sey denn eine einpflanzung vnd eindruckung eines neuen Hertzens vnd newer Seelen, die andere aber, die da teglich wachse, zuneme vnd vermehret werde, dadurch denn die Ordnung, die Gott helt in der warhafften Bekerung, welche geschiet, wenn man Gottes Wort hõret, betrachtet vnd den heiligen Geist, der durchs Wort
 10 krefftig ist, nicht widerstrebet vnd des gantzen heiligen Predigampts im Wort vnd Sacramenten krafft, nutz vnd wirckung Vnd desselben rechter brauch vnd gewisheit vertunckelt vnd endlich gantz auffgehoben wird.

So ist schrecklich zu hõren, wie sie von einem jedem Stûck der Bekerung reden, das Rew vnd Leid nur sey eine mera passio, das ist, ein erschrecken
 20 vnd leiden, damit das Herz vnuersehens vnd ausserhalb betrachtung Göttlichs Worts vberfallen wird, vnd das der Glaub eingedruckt werde oder gewircket vom heiligen Geiste one vnser gedancken, wõllen vnd kampff, dem Wort Gottes beyfal zu geben, vnd das der Glaub sein könne one gute werck Vnd das ein ander Glaub sey, durch den wir gerecht werden vnd ein ander, durch den wir anfahren, gute werck zu thun. Sagen also nichts, wie in der Bekerung Rew vnd Leid in vns entstehe, so wir hõren vnd gedencken die Bußpredigten in Gottes Wort wider die Sünde, dardurch der heilige Geist die Gewissen rûret, das sie verstehen vnd fûlen, sie sein für Gott schûldig des zorns vnd der ewigen verdammis. Sagen nichts, wie man in solchen engsten
 25 vnd ernstern kampff des Gewissens trost schepfe durch die verheissung des Euangelij, welches auff den einigen Mittler, den Herrn Christum, weiset, dardurch der heilige Geist die Hertzen auff-[5v:]richtet vnd wider den Zweiuel stercket vnd zum Gebet zu Gott vmb vergebung der Sünden antreibet. Sagen auch nichts von der vnwandelbaren Ordnung, wie die geistliche Ernewerung oder der neue Gehorsam notwendig folgen müsse vnd wie nicht erst vber eine gewisse zeit, sondern alsbald vnd zugleich die Ernewerung anfahe mit dem Glauben, der sich aus dem schrecken herauswindet vnd im vertrauen des warhafften Mitlers durch hûlff des heiligen Geistes neue bewegung in den Hertzen erwecket vnd für vnd für den bösen lûsten des argen,
 30 verderbten Fleisches widerstrebet.

Was aber in diesem allem für manigfaltige jrthum stecken, weisen die gewlichen Verfälschungen des hohen Artickels von der Rechtfertigung oder gnedigen annemung des armen Sünders für Gott, damit die gründliche vnd wol

Von den dreien stücken der bekerung.

Von der Rechtfertigung.